

⁴ Noch habt ihr nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde. ⁵ Und ihr habt den Zuspruch vergessen, der euch als Söhne anredet: *"Mein Sohn, achte nicht gering die Erziehung des Herrn, und verliere den Mut nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. ⁶ Denn wen der Herr liebt, den erzieht er; so züchtigt er auch jeden, den er als seinen Sohn annimmt."*

⁷ Was ihr erduldet, dient eurer Erziehung; wie mit Söhnen geht Gott mit euch um. Gibt es denn einen Sohn, den sein Vater nicht erzieht? ⁸ Seid ihr aber ohne Erziehung – sie ist doch allen zuteil geworden –, so seid ihr unehelich und keine Söhne.

⁹ Ferner bedenkt: Wir hatten unsere leiblichen Väter als Erzieher und respektierten sie; sollten wir uns da nicht erst recht dem geistlichen Vater unterordnen und leben? ¹⁰ Denn jene haben uns eine kurze Zeit nach ihrem Gutdünken erzogen, er aber tut es zu unserem Nutzen, damit wir Anteil bekommen an seiner Heiligkeit. ¹¹ Jede Erziehung erscheint freilich währenddessen nicht zur Freude, sondern zur Betrübnis zu sein. Danach aber bringt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit hervor.

Hebräer 12,4-11

⁴ Noch habt ihr nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde. ⁵ Und ihr habt den Zuspruch vergessen, der euch als Söhne anredet: *"Mein Sohn, achte nicht gering die **Erziehung** des Herrn, und verliere den Mut nicht, wenn du von ihm gestraft wirst.* ⁶ Denn *wen der Herr liebt, den **erzieht** er; so züchtigt er auch jeden, den er als seinen Sohn annimmt."*

⁷ Was ihr erduldet, dient eurer **Erziehung**; wie mit Söhnen geht Gott mit euch um. Gibt es denn einen Sohn, den sein Vater nicht **erzieht**? ⁸ Seid ihr aber ohne **Erziehung** – sie ist doch allen zuteil geworden –, so seid ihr unehelich und keine Söhne.

⁹ Ferner bedenkt: Wir hatten unsere leiblichen Väter als **Erzieher** und respektierten sie; sollten wir uns da nicht erst recht dem geistlichen Vater unterordnen und leben? ¹⁰ Denn jene haben uns eine kurze Zeit nach ihrem Gutdünken **erzogen**, er aber tut es zu unserem Nutzen, damit wir Anteil bekommen an seiner Heiligkeit. ¹¹ Jede **Erziehung** erscheint freilich währenddessen nicht zur Freude, sondern zur Betrübnis zu sein. Danach aber bringt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit hervor.

⁴ Noch habt ihr nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde. ⁵ Und ihr habt den Zuspruch vergessen, der euch als Söhne anredet: *"Mein Sohn, achte nicht gering die **Erziehung** des Herrn, und verliere den Mut nicht, wenn du von ihm **gestraft** wirst.* ⁶ Denn wen der Herr liebt, den **erzieht** er; so **züchtigt** er auch jeden, den er als seinen Sohn annimmt."

⁷ Was ihr erduldet, dient eurer **Erziehung**; wie mit Söhnen geht Gott mit euch um. Gibt es denn einen Sohn, den sein Vater nicht **erzieht**? ⁸ Seid ihr aber ohne **Erziehung** – sie ist doch allen zuteil geworden –, so seid ihr unehelich und keine Söhne.

⁹ Ferner bedenkt: Wir hatten unsere leiblichen Väter als **Erzieher** und respektierten sie; sollten wir uns da nicht erst recht dem geistlichen Vater unterordnen und leben? ¹⁰ Denn jene haben uns eine kurze Zeit nach ihrem Gutdünken **erzogen**, er aber tut es zu unserem Nutzen, damit wir Anteil bekommen an seiner Heiligkeit. ¹¹ Jede **Erziehung** erscheint freilich währenddessen nicht zur Freude, sondern zur Betrübnis zu sein. Danach aber bringt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit hervor.

⁴ Noch habt ihr nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde. ⁵ Und ihr habt den Zuspruch vergessen, der euch **als Söhne anredet**: *"Mein Sohn, achte nicht gering die **Erziehung** des Herrn, und **verliere den Mut** nicht, wenn du von ihm **gestraft** wirst. ⁶ Denn wen der Herr **liebt**, den **erzieht** er; so **züchtigt** er auch jeden, den er **als seinen Sohn annimmt**."*

⁷ Was ihr **erduldet**, dient eurer **Erziehung**; **wie mit Söhnen geht Gott mit euch um**. Gibt es denn einen Sohn, den sein Vater nicht **erzieht**?

⁸ Seid ihr aber ohne **Erziehung** – sie ist doch allen zuteil geworden –, so seid ihr unehelich und keine Söhne.

⁹ Ferner bedenkt: Wir hatten unsere leiblichen Väter als **Erzieher** und respektierten sie; sollten wir uns da nicht erst recht dem geistlichen Vater unterordnen und leben? ¹⁰ Denn jene haben uns eine kurze Zeit nach ihrem Gutdünken **erzogen**, er aber tut es **zu unserem Nutzen**, damit wir **Anteil bekommen an seiner Heiligkeit**. ¹¹ Jede **Erziehung** erscheint freilich währenddessen **nicht zur Freude**, sondern zur **Betrübnis** zu sein. Danach aber bringt sie denen, die durch sie geübt sind, die **friedvolle Frucht der Gerechtigkeit** hervor.







⁴ Noch habt ihr nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde. ⁵ Und ihr habt den Zuspruch vergessen, der euch **als Söhne anredet**: *"Mein Sohn, achte nicht gering die **Erziehung** des Herrn, und **verliere den Mut** nicht, wenn du von ihm **gestraft** wirst. ⁶ Denn wen der Herr **liebt**, den **erzieht** er; so **züchtigt** er auch jeden, den er **als seinen Sohn annimmt**."*

⁷ Was ihr **erduldet**, dient eurer **Erziehung**; **wie mit Söhnen geht Gott mit euch um**. Gibt es denn einen Sohn, den sein Vater nicht **erzieht**?

⁸ Seid ihr aber ohne **Erziehung** – sie ist doch allen zuteil geworden –, so seid ihr unehelich und keine Söhne.

⁹ Ferner bedenkt: Wir hatten unsere leiblichen Väter als **Erzieher** und respektierten sie; sollten wir uns da nicht erst recht dem geistlichen Vater unterordnen und leben? ¹⁰ Denn jene haben uns eine kurze Zeit nach ihrem Gutdünken **erzogen**, er aber tut es **zu unserem Nutzen**, damit wir **Anteil bekommen an seiner Heiligkeit**. ¹¹ Jede **Erziehung** erscheint freilich währenddessen **nicht zur Freude**, sondern zur **Betrübnis** zu sein. Danach aber bringt sie denen, die durch sie geübt sind, die **friedvolle Frucht der Gerechtigkeit** hervor.